

Regionale Fortbildung
Berlin



in Kooperation mit dem

Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg - SFBB



**Fortbildungsangebot zum Programm
„Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“**

Schulartübergreifende Berliner Tandem / Tridem – Fachtagung

Für alle Schulen, die seit 2011 neu im Programm sind

**Anregungen erhalten - Kenntnisse vertiefen -
Kooperationen stärken - Mut gewinnen!**

Montag, den 12. März 2012

9.00 Uhr bis 16.15 Uhr

**FEZ-Berlin, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Berlin
Straße zum FEZ 2
12459 Berlin**



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Programmablauf

8:30 - 9:00 Uhr	Ankunft und Anmeldung
9:15 - 9:45 Uhr	Begrüßung Frau Wagnitz-Brockmöller (Regionale Fortbildung) Frau Hellmuth-Preß (SFBB) Grußworte Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW, Abt. Schule und Abt. Jugend)
9:45 - 10:45 Uhr	Kooperation der Professionen Prof. Dr. Olk (Universität Halle)
10:45 - 11:15 Uhr	Kaffeepause
11:15 - 13:15 Uhr	Workshops 1. Durchgang: <ul style="list-style-type: none">• Kommunikation mit Eltern• Mobbing - die (un)heimliche Gewalt• Sag einfach Stopp!• Partizipation motiviert!• Umgang mit Cybermobbing in der Grundschule• Menschliche Grundbedürfnisse im Schulalltag• Soziales Lernen
13:15 - 14:15 Uhr	Mittagspause
14:15 - 16:15 Uhr	Workshops 2. Durchgang
16.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Workshops in 2 Durchgängen:

1. Durchgang: 11.15 – 13.15 Uhr / 2. Durchgang: 14.15 – 16.15 Uhr

Beide Durchgänge für alle Schularten

1) Kommunikation mit Eltern

Christine Ordnung , Familienberaterin, Therapeutin

Anerkennung und Respekt sind Voraussetzungen für eine funktionierende Kommunikation und eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Eltern. Um mit Eltern ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben, ist es unumgänglich immer wieder die eigene Haltung und das eigene Verhalten wahrzunehmen, damit ich den Anteil der Begegnung, den ich beeinflussen kann, so optimal wie möglich gestalte.

Mit praktischen Übungen möchte ich erfahrbar machen, wie groß der Spielraum in Beziehungen und Gesprächen sein kann, wenn verschiedene Perspektiven und Unterschiedlichkeiten willkommen sind.

Nur für Grundschulen

2) Sag einfach Stopp!

Christine Spies, Lehrerin, Trainerin für Gewaltprävention, Coolness-Trainerin, Autorin von: „Wir können auch anders!“

Der Workshop gibt eine Einführung in das ritualisierte, gewaltpräventive Modell zum schulübergreifenden Einsatz.

Mit der systematischen, konsequenten Umsetzung der Stopp-Regel auf den entscheidenden schulischen Ebenen gelingt es, innerhalb kurzer Zeit, eskalierende Konflikte im Schulalltag signifikant zu verringern. Die pädagogischen Fachkräfte werden entlastet und Kinder aller Klassenstufen lernen, sich eigenständig zum richtigen Zeitpunkt gewaltfrei zu wehren. Für den Umsetzungsprozess sind umfangreiche Materialien vorgesehen.

Beide Durchgänge für alle Schularten

3) Menschliche Grundbedürfnisse im Schulalltag

Jones Kortz, Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Mediator, Coach

„Alles was Menschen tun, ist ein mehr oder weniger gelungener Versuch, sich Bedürfnisse zu erfüllen.“ (Dr. Marshall Rosenberg)

Wir werden erforschen, welche psychologischen Grundbedürfnisse im Schulalltag sowohl für Schüler/-innen als auch für Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und Sozialpädagoge/-innen auftauchen.

Wie kann eine Lernumgebung aussehen, in der beide Seiten um die eigenen und die Gefühle und Bedürfnisse des Anderen wissen? Was ist die kommunikative Grundlage, auf deren Basis es allen Beteiligten Freude macht, Konflikte gewaltfrei zu klären und zum Wohl und zur Bereicherung des Anderen beizutragen?

1. Durchgang nur für Grundschulen

2. Durchgang nur für Oberschulen / Berufliche Schulen

4) Mobbing – die (un)heimliche Gewalt

Walther Taglieber, Lehrer, Autor der Berliner Anti-Mobbingfibel

Mobbing ist ein gruppenspezifischer Prozess mit sich aufschaukelndem Charakter. In einem Vortrag werden Dynamik und Gesetzmäßigkeiten von Mobbing vermittelt. Zwei effektive Interventionsmethoden (No Blame Approach / Farsta-Methode) werden vermittelt und können bei aktiver Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer trainiert werden.

1. Durchgang nur für Grundschulen

2. Durchgang nur für Oberschulen / Berufliche Schulen

5) Partizipation motiviert!

Ulrike Kahn, Marcel Bensen

(Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, DeGeDe)

Kinder und Jugendliche sind motivierter und lernen lieber, wenn sie sich in der Schule beteiligen und Verantwortung übernehmen können.

1. Durchgang nur für Grundschulen:

Der Klassenrat gibt Raum den Unterricht mitzugestalten und Konflikte zu lösen. Dabei werden Regeln ausgehandelt und Partizipationsfelder entwickelt und reflektiert. Das Programm „Hands for Kids“ wird vorgestellt.

2. Durchgang nur für Oberschulen

Engagement in der Schülervvertretung gibt Gelegenheit Unterricht und Schulleben aktiv mitzugestalten. Doch wie können alle Beteiligten motiviert werden, gemeinsam die Schule zu entwickeln? Der Klassenrat wirkt dabei unterstützend. Auch die direkte Partizipation im Unterricht wird anhand des Materials „Hands across the campus“ behandelt.

Nur für Grundschulen

6) Umgang mit Cybermobbing in der Grundschule

Torsten Bachem, Bits 21 im fjs e. V.

Mobbing ist unter Kindern kein neues Phänomen. Streitereien, Belästigungen und Ausgrenzungsprozesse erhalten jedoch durch moderne Handys und das Internet eine völlig neue Dimension. Konflikte werden nicht mehr „nur“ im Rahmen einer Schulklasse oder Clique ausgetragen, sondern in der virtuelle Welt des Web 2.0 fortgesetzt und auf dramatische Art und Weise verstärkt. Diskreditierende Texte, Bilder oder Videos sind schnell erstellt und verteilt. Die Urheber bleiben oft unbekannt und Inhalte lassen sich nur mühsam wieder entfernen.

Im Workshop erfahren Sie mehr über Ursachen und Tragweite vom Cybermobbing und diskutieren Präventionsmöglichkeiten sowie den Umgang mit konkreten Fällen.

Nur für Grundschulen

7) Play on

Gabriele Meisner, Diplom - Sozialpädagogin, Dozentin für Spielpädagogik, Autorin

Sich als Pädagogin und Pädagoge spielend zu erfahren in einer Gruppe und somit dem eigenen "homo ludens" Spielraum zu geben, soll Ziel und Inhalt dieses Workshops sein.

Mit verschiedenen Spielformen wie new games, Verbalspiele, Kreisspiele, Kim - und Ratespielen, Pantomime und kooperativen Spielen eine kreative Arbeitsmethode mit Gruppen als Renaissance für den Schulalltag zu entdecken und erleben, wird Programm dieses Workshops sein.

"Vorhang auf" lautet ein Spieltitel und was sich dahinter verbirgt, können Sie mitgestalten, denn: "Die ganze Welt ist eine Bühne, auf der die Menschen nichts als Spieler sind" (Shakespeare).

1. Durchgang nur für Oberschulen / Berufliche Schulen

8 a) Soziale Kompetenzen- mit Spaß im Schulalltag erwerben!

Burkhard Hiller, Trainer für soziale Kompetenzen, Lerntherapeut

In dieser Einführung wird ein „best practice“ zum Erwerb sozialer Kompetenzen für den Schulalltag in der Sekundarstufe I und Berufsschule angeboten. Attraktive und kurzweilige Methoden, z.B. aus der Theaterpädagogik, zur Stärkung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit werden spielerisch erlernt.

Erfolgreich sind diese Methoden in einem stabilen Gruppensetting bei dem die Entwicklungsstufe jeder/s einzelnen Schüler/-in berücksichtigt und eine ressourcen- und lösungsorientierte Trainer/-inhalte eingebracht wird.

2. Durchgang nur für Grundschulen

8 b) Soziales Lernen in Bewegung

Kirstin Marie Dohnt, Entwicklungstrainerin für Kinder und Jugendliche, Therapeutin

Soziales Lernen in Bewegung? Kann das funktionieren? Ja, es funktioniert! Und enorm gut. Es ist sehr spannend, erlebnisreich und erfordert offene Mitarbeit.

Das erfahren wir gemeinsam in diesem Workshop. Wir nehmen einen kurzen Einblick in die Theorie von Bewegung und Wahrnehmen, Denken und Lernen, Fühlen und Verhalten, um dann sehr praktisch die Übungen für die täglichen Schulstunden zu trainieren.